

Ladislavits 29. Nov. 1912.

Teure, verehrteste Frau!

Innigsten Glückwunsch zu dem einstimmigen Lob das Ihnen wieder dargebracht wird. Ich freue mich innigst in vier Wochen mit Ihnen über alle Ereignisse in unserem geliebten Burgtheater sprechen zu können. Mögen bis dahin die Ereignisse auf dem Welttheater sich weniger bedrohlich gestaltet haben.

Heute

Komme ich mit einer Bitte, einer
bittenden Frage. Darf Dr. H. St.
Kruiger, der mir schreibt, daß Sie schon
einmal sein gütiges Fatum gewesen
sind, Ihnen neue Lustspiele nur
eventuellen Empfehlung an die Burg-
theater-Direktion schicken? Vielleicht
erinnern Sie sich seiner, ich glaube,
daß er Ihnen die Aufführung seines
„Ritter Hans“ in Leipzig verdankt.
Sein „Kronprinz“ ist an sieben Büh-
nen ^{worden} aufgeführt. Ich bitte Sie, teuerste
gütigste, und infolge dessen über-
mäßig geplagte Frau, um ein ja
auf einer Korrespondenzkarte.

In treuer Freundschaft und Liebe
u. Dankbarkeit u. allem Guten

Ihre
Marie F.

